



**Gastro-Liga e.V.**

Deutsche Gesellschaft zur  
Bekämpfung der Krankheiten von  
Magen, Darm und Leber sowie  
von Störungen des Stoffwechsels  
und der Ernährung e.V.

Friedrich-List-Str. 13  
D-35398 Gießen

Phone +49-641-97481-0  
FAX +49-641-97481-18  
geschaefsstelle@gastro-liga.de  
www.gastro-liga.de

## **Wenn die Verdauung gereizt reagiert**

### **GASTRO-Sprechstunde mit Experten der Gastro-Liga e. V. zum Thema Reizdarmsyndrom**

**6. August und 3. September 2014 (jeweils Mittwoch)  
von 18 bis 20 Uhr**

Darbeschwerden wie Durchfall, Blähungen, Völlegefühl oder Verstopfung kennt wohl jeder – nicht umsonst prägte Hippokrates, ein berühmter Arzt der griechischen Antike, den Satz „Der Darm ist der Vater aller Trübsal“. Doch wenn Darbeschwerden die Regel sind und nicht die Ausnahme, dann kann das für die Betroffenen eine erhebliche Einschränkung der Lebensqualität zur Folge haben. Eine mögliche Ursache dieser regelmäßigen Darbeschwerden ist das sogenannte Reizdarmsyndrom, dessen Häufigkeit lange unterschätzt wurde. Menschen mit Reizdarmsyndrom haben oft eine monate- bis jahrelange Krankheitsgeschichte hinter sich, bevor die Erkrankung richtig diagnostiziert wird und eine wirksame Behandlung durchgeführt werden kann.

Die Herausforderung bei der Diagnostik liegt in den eher unspezifischen Symptomen, die auch bei anderen Erkrankungen auftreten können. Beim Reizdarmsyndrom liegt hingegen meist keine klare physiologische Ursache für die Beschwerden vor. Aus diesem Grund müssen Betroffene oft eine Reihe ergebnisloser Untersuchungen auf sich nehmen, bevor ihnen geholfen wird. „Nach meiner Erfahrung sind Schmerzen und Stuhlgangbeschwerden nur ein Teil des Problems.“, berichtet Prof. Dr. Joachim F. Erckenbrecht, Gastroenterologe am Florence-Nightingale Krankenhaus in Düsseldorf und Vorstandsmitglied der Gastro-Liga. „Mindestens genauso belastend für Betroffene ist die Ungewissheit und der Umstand, dass die Erkrankung oft als psychosomatisch abgetan wird.“

Während bekannt ist, dass Stress und Ernährung das Reizdarmsyndrom beeinflussen können, ist die eigentliche Ursache der Krankheit noch Gegenstand aktueller Forschung. Vermutet werden verschiedene Veränderungen im Magen-Darm-Trakt, die sich jedoch nicht durch herkömmliche Darmuntersuchungen

nachweisen lassen. Trotz der schwierigen Diagnose lässt sich das Reizdarmsyndrom dennoch anhand einer genauen Beobachtung der Symptome feststellen und behandeln. Mit einer geeigneten Therapie können die Beschwerden in vielen Fällen gut kontrolliert werden.

**Haben Sie Fragen zu Reizdarmsyndrom oder Reizmagen? Dann rufen Sie an. Die Experten der Gastro-Liga e. V. geben Ihnen gerne Antwort. Am 6. August und 3. September 2014 (jeweils Mittwoch) von 18 bis 20 Uhr ist die GASTRO-Sprechstunde unter Tel.: 0641-97481-20 zu erreichen.**

Unter [www.gastro-liga.de](http://www.gastro-liga.de) stehen Ihnen im Bereich „Unser Service“ über 40 Broschüren zu unterschiedlichen Verdauungsthemen kostenlos zum Download zur Verfügung. Darunter finden Sie auch einen Patientenratgeber, der sich ausgiebig mit dem Thema Reizdarmsyndrom befasst.